

воённый участие

GERMAN DIVISION CLAN

строго секретно

важный

German Division
»»»» Clan ««««

AUFTRAG



Dienstlicher Auftrag
Eilauftrag gem. §81 RuMilo

Das 429. MotSchüReg hat mit sofortiger Wirkung das Übungsmanöver gemäß Auftrag Nr. 700614 vom 02.07.2008 abzubrechen und sämtliche Kräfte zur Unterstützung der ukrainischen Nationalverteidigung einzusetzen.

Der Auftrag umfasst:

- Bekämpfung jedweder paramilitärischer Einheiten im Gebiet nach Beschreibung von [Anhang 01] zur Vereitelung eines Angriffes derenseits
- Verteidigung des Zielobjektes „Elefantenfuß“ [Anhang 02]
- Überprüfung der Identität und Ambitionen der paramilitärischen Kräfte

Informationen zur bereitgestellten Ausrüstung werden in [Anhang 01] gelistet, des Weiteren folgen Zielinformationen in [Anhang 02].

Gez.: Örtliches Sekretariat 58. Armee
Yanov-Basis, den 06.08.2008

Anhang 1 Schutzausrüstung und Fahrzeuge



Jedem Soldaten wird ein AVON-Respirator zur Verfügung gestellt. Gerade in nur leicht belasteten Gebieten ist ein Vollanzug nicht zwingend notwendig, welcher aufgrund seiner geringen Atmungsaktivität eher unangenehm zu tragen ist. In höheren Gefahrenzonen ist das Tragen einer entsprechenden Schutzuniform jedoch unabdinglich, dies gilt besonders in unmittelbarer Nähe zum havarierten Reaktorblock. Um bestimmen zu können, ob eine Strahlengefahrensituation vorliegt, hat jeder Soldat Zugang zu einem Messgerät. Aufgrund der multiplen Messkammern bei diesen Systemen der 2. Generation kann unter anderem auch die Richtung der Strahlungsquelle ermittelt werden.

Den Infanteristen stehen derzeit mehrere Fahrzeuge zur Verfügung. Hauptlastträger ist hierbei der unbewaffnete GAZ, welcher sichere Fortbewegung ermöglicht. Weit relevanter ist jedoch der zugewiesene BRDM-2UM. Dieser ist nicht nur Führungsfahrzeug, sondern verfügt außerdem über einen vollständigen ABC-Schutz. Aufgrund der vorhandenen radioaktiven Partikel im Umfeld um Chernobyl dürfen erweiterte Operations- und Sanitätsaktivitäten, namentlich das Nähen und Behandeln mittels eines Erste-Hilfe-Sets, nur unmittelbar am Führungsfahrzeug durchgeführt werden, um eine körperinterne radioaktive Kontamination zu verhindern.



Anhang 1 SPz, Aufklärung, Verteidigung



Aufgrund der Wichtigkeit des Zieles [siehe Anhang 02] steht Ihnen ein BMD-4M mitsamt Crew zur Verfügung. Der SPz ist erst kürzlich entwickelt worden. Derzeit existieren lediglich 12 Fahrzeuge dieser Art. Es ist mit feindlichen Panzerabwehrwaffen und Fahrzeugen zu rechnen.

Speznaz- Aufklärer wurden nordwestlich des Reaktors positioniert. Sollte es notwendig sein, können Sie sich mit ihnen in Verbindung setzen.



Weitere Teile des 429. wurden mit ukrainischer Unterstützung direkt am Reaktor in Stellung gebracht. Sollte alles andere versagen, verbleiben diese als letzte Verteidigungslinie.



Anhang 2 Zielobjekt



Primärziel ist der sogenannte „Elefantenfuß“, ein tonnenschweres Stück Kernschmelze am Boden des havarierten Reaktorkellers, welches entfernt an das Gliedmaßenende eines grauen Dickhäuters erinnert. Das hochradioaktive Material wurde schon vor langer Zeit einbetoniert, doch scheinen unsere Gegner entschlossen, den Klumpen freizusprenge. Die abge-sonderte Strahlung ist hoch genug, um schon nach Minuten zu schwerwiegenden Schäden zu führen, weshalb die para-militärischen Kräfte anscheinend ein Spezialbehältnis mit sich führen. Zwar glauben viele Experten, dass dieser Raub technisch nicht möglich sei, doch allein das Risiko bedeutet für uns, Handeln zu müssen.

Abschrift des gesicherten Dokumentes

Hallo Igor,
die Lieferung für Projekt U235 läuft bisher so gut wie planmäßig. Wir haben uns im alten Hospital einquartiert und warten nur auf das Signal, um uns den Elefantenfuß zu holen. Sorge einfach dafür, dass das schwere Gerät bereit steht. Ich habe unsere Jungs schon mal zu dir geschickt, Schutzrüstung und alles. Hier ein Foto:

Selten eine so ertragsreiche Safari gehabt, treffen uns am Platz NW vom Reaktor. Vergiss keinesfalls den Schutzcontainer aus Proluminentem Onyx-Titan (P.L.O.T.)-Panzerung.

- Josef -



Anmerkungen des Auslandsgeheimdienstes SWR

Dass der gefundene Brief des Para-militärs von „schwerem Gerät“ spricht, ist beunruhigend. Man sollte meinen, der Transport von Waffen und Militärfahrzeugen würde irgendjemandem auffallen, immerhin sind wir nicht in den afghanischen Bergen. Vielleicht ein Insider?

Herkunft der Truppen ist nach wie vor unklar. Verfasser schreibt von Lukrativität - vielleicht Söldner? Wenn dem so ist, wer hat sie beauftragt?

Wissenschaftliche Abteilung rätselt über Transportgefäß. Proluminentes Onyx-Titan ist keinem ein Begriff, und P.L.O.T. klingt mehr nach einem mittelmäßigen Shooter-Drehbuch. Einige bestehen darauf, dass dieses Material nicht mal existiere. Müssen dennoch vorsichtig sein.

Elefantenfuß wiegt ein bis mehrere Tonnen und ist unter Beton begraben. Sprengung könnte funktionieren, doch wie wollen sie es abtransportieren?



